



Förderkreis für

Die Schwestern Maria

Kindern Zukunft spenden



Jahresbericht 2025



Liebe Freunde unserer Schützlinge in Asien, Lateinamerika und Afrika, auch im Jahr 2025 durften wir Schwestern wieder erfahren: *Wir sind gesegnet. Gott war so gut zu uns und hat das Gelingen für unseren Dienst geschenkt. Über 5.500 neue Kinder nahmen wir bei uns auf, schenken ihnen ein sicheres Dach über dem Kopf und eine bessere Zukunft. Und so lebten und lernten zwischenzeitlich mehr als 20.000 Mädchen und Jungen in unseren Heimstätten. Ist das nicht erstaunlich?*

In der Mädchenschule in Tansania erlebten wir einen besonderen Meilenstein. Der erste Jahrgang feierte dort den erfolgreichen Abschluss. Alle Mädchen hatten bestanden und mit den hervorragenden Ergebnissen sogar den ersten Platz der Schulen in Kisarawe erreicht. Das war ein freudiges Ereignis für uns Schwestern, die Lehrer und natürlich die Absolventinnen.

Unser Auftrag ist es, die Ausbildung unserer Schützlinge auch weiterhin zu verbessern. Das kostet Zeit, Kraft und Geld. Doch ich bin überzeugt, dass sich dieser beständige Einsatz lohnt. Tausende leuchtende Kinderaugen, vormals vom Elend der Armut gezeichnet, zeugen schon jetzt davon. Die Mädchen und Jungen werden es gewiss schaffen, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. Damit schenken sie auch ihren Familien Hoffnung und eine neue Perspektive.

Dies sind die wunderbaren Früchte, die auch dank Ihrer Nächstenliebe entstehen. Wie unsere erste Oberin, Schwester Michaela, einst sagte: „Wir gehen Hand in Hand miteinander – unsere Mission vor Augen –, um den Ärmsten der Armen zu dienen.“ Bitte nehmen Sie dafür meinen ausdrücklichen Dank entgegen.

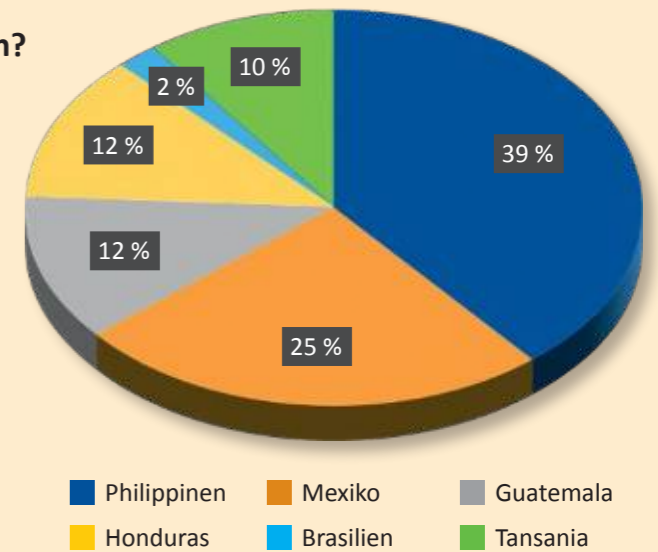
Herzlichst,
Ihre

Schwester Elena Belarmino und alle »Schwestern Maria«

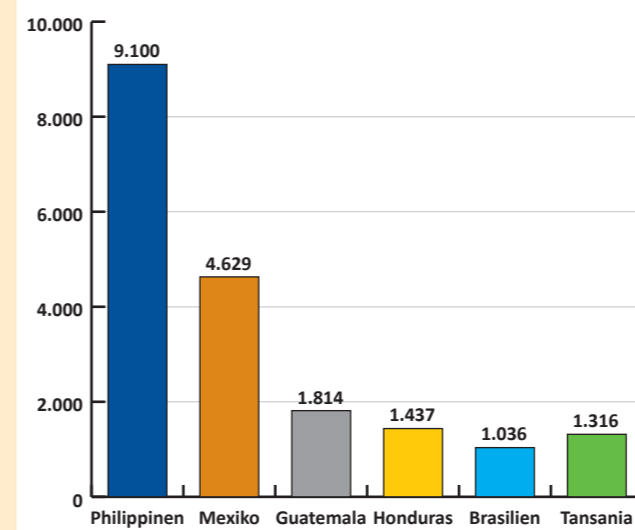
Ihre Hilfe in Zahlen und Schaubildern

Wo haben die Spenden aus Deutschland geholfen?

Insgesamt konnten 13.590.000 Euro der Armenfürsorge der Schwestern zur Verfügung gestellt werden. Für die Einrichtungen auf den Philippinen wurden 38,9 % der Mittel (5.283.849 €) aus Deutschland verwendet. Dort leben und lernen auch die meisten der Mädchen und Jungen. Die Schützlinge in Mexiko erhielten 24,7 % der Mittel (3.355.023 €). In Mittelamerika wurden für die Armenfürsorge in Guatemala 11,8 % (1.606.858 €) und in Honduras 12,4 % (1.678.308 €) eingesetzt. Nach Brasilien wurden 2,5 % (347.890 €) der Spendeneinnahmen geschickt und nach Tansania 9,7 % (1.318.073 €).



Schützlinge der »Sisters of Mary« 2025

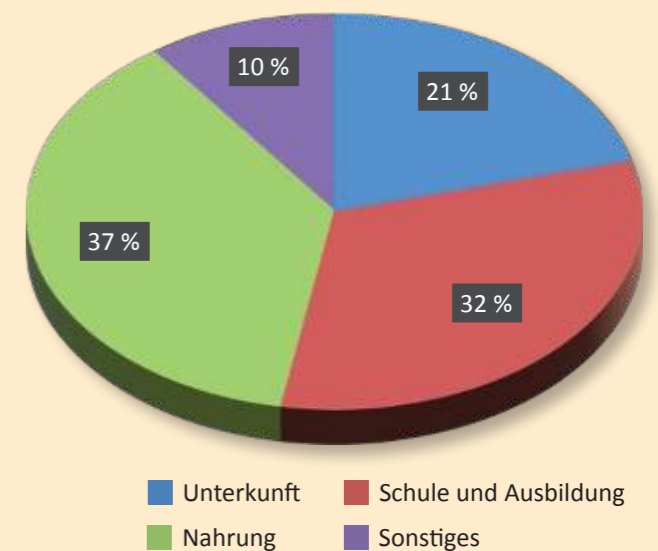


Wie viele Mädchen und Jungen leben und lernen bei den Marienschwestern?

Auf 19.332 Schützlinge summiert sich die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die in den Schulen und Lehrwerkstätten leben und lernen. Fast die Hälfte davon, nämlich 9.100, sind es in den vier Heimstätten auf den Philippinen. In Mexiko stehen 4.629 Schützlinge unter der Fürsorge der Schwestern. Die beiden Einrichtungen in Guatemala sind mit 1.814 Schützlingen voll belegt. In Honduras haben mittlerweile 1.437 Mädchen und Jungen einen sicheren Platz. In Brasilien stehen 1.036 Kinder und Jugendliche unter dem Schutz der Schwestern. Die neu eingerichteten Heimstätten in Tansania haben bereits 1.316 Mädchen und Jungen aufgenommen.

Wie setzen die Schwestern Maria die Spenden ein?

Die laufenden Kosten der Schulen und Lehrwerkstätten lassen sich in vier Bereiche einteilen: Für Schule und Ausbildung werden 32,1 %, für Nahrung 36,8 %, für Unterbringung 20,6 % und für Sonstiges 10,5 % verwendet. Neben den laufenden Kosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Erweiterungsbauten auf den Philippinen und in Tansania begonnen oder sogar fertiggestellt worden. Auch dafür wurden Gelder aus Deutschland verwendet.



Ein Schultag bei den Schwestern Maria

Wo so viele junge Menschen beieinander leben, bedarf es eines festen Tagesablaufs. Dieser gibt Struktur und Sicherheit. Dabei spielen die drei regelmäßigen Mahlzeiten eine ebenso wichtige Rolle wie der verlässliche Stundenplan und der sichere Schlafplatz.

Und doch sind nicht alle Schulen gleich, haben die Heranwachsenden ganz individuelle Schwerpunkte. Je älter sie werden, desto stärker wird dies sichtbar. Einige entdecken ihr musikalisches

oder kreatives Talent, andere zieht es eher zum Kraftsport. Allen Schützlingen stehen die Lehrwerkstätten offen, aber nicht jeder kann sich zum Schweißer oder als Buchhalterin ausbilden lassen. Doch die Computerkurse besuchen alle Mädchen und Jungen in den Heimstätten. Dies sehen die Schwestern als Basis für eine gute Vorbereitung für den späteren Arbeitsweg an.

Wir haben einige Fotos und einen Stundenplan zusammengestellt, die Ihnen den Schulalltag der Mädchen und Jungen etwas näherbringen. Überzeugen Sie sich gerne selbst, dass es den Schützlingen bei den Schwestern gut geht.



Stundenplan

6:00 Aufstehen

7:00 Frühstück, Abwasch

8:00 Schulunterricht

12:00 Mittagessen, Abwasch

13:00 Schulunterricht

16:40 Gartenpflege, Putzen und sonstige Dienste

17:30 Duschen

18:00 Abendbrot, Abwasch

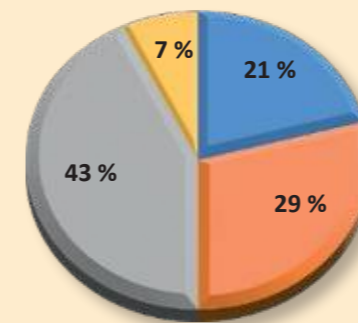
19:00 Rosenkranzgebet, persönliches Lernen, Katechismus-Unterricht

21:30 Abendgebet, Bettzeit



Philippinen

Mittelverwendung Philippinen



■ Unterkunft ■ Nahrung
■ Schule und Ausbildung ■ Sonstiges



Die treuen Spender aus Deutschland machten es möglich, dass umgerechnet 5.283.849 € für die Einrichtungen in Südostasien verwendet werden konnten. 9.100 Mädchen und Jungen besuchten die vier Schulen. Insgesamt waren es in allen Heimstätten auf den Philippinen 2.057 Neulinge und 1.443 Absolventen in diesem Jahr.

Alle Schützlinge haben ein Dach über dem Kopf, bekommen drei nahrhafte Mahlzeiten aus den Großküchen und erhalten eine gute Ausbildung in den Lehrwerkstätten. In allen Heimstätten wurde in Renovierung und Schulausstattung investiert.

Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Girlstown Biga, Cavite	1985	2.728	346	617	84
Boystown Adlas, Cavite	1991	1.887	310	397	78
Girlstown Talisay, Cebu	1990	2.665	449	656	91
Boystown Minglanilla, Cebu	1995	1.820	338	387	64
Gesamt		9.100	1.443	2.057	317

Girlstown Biga

Hier dürfen die Mädchen nun den Beruf „Caregiving“ (Pflegefachkraft) erlernen. Dafür richteten die Schwestern Ausbildungsräume neu ein. Für die großen Mengen an Wäsche kauften die Schwestern einen neuen Industrietrockner. Außerdem wurden einige Computerräume mit Klimaanlage ausgestattet, da es in den Gebäuden sehr warm werden kann.

Girlstown Talisay

Auch hier investierten die Schwestern in die Optimierung der Ausbildung. Zum Teil wurden die Lehrwerkstätten renoviert – wie z.B. die Ausbildungsräume für die Altenpflege – oder neu ausgestattet. So wurde auch Platz für die angehenden Grafik-Designerinnen geschaffen. Eine neue Wasserpumpe trägt zur besseren Wasserversorgung bei.

Boystown Adlas

Einige Renovierungen sowie Reparaturen standen auf dem Programm. Auch in dieser Heimstätte erweiterten die Schwestern die Lehrwerkstatt für die Pflegeausbildung. Die Stühle in den Klassenzimmern sind in die Jahre gekommen und wurden zum Teil selbst wieder schön gemacht. Zwei neue Gewächshäuser sorgen künftig hoffentlich für eine größere eigene Ernte.

Boystown Minglanilla

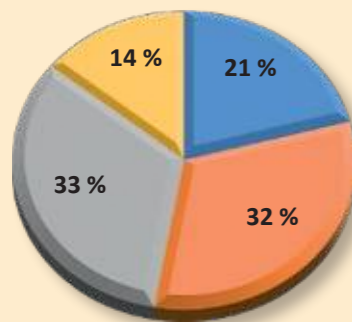
Ein größeres Projekt vor Ort war der Umzug und die Neugestaltung der Schulbibliothek. In diesem Zuge kauften die Schwestern auch neue Computer, mit denen die Jungen jetzt besser recherchieren können. In der Elektrowerkstatt fanden einige Renovierungen und Wartungen statt.

Mexiko

Die Einrichtungen in Mexiko wurden mit 3.355.023 € unterstützt. Bei den Schwestern leben und lernen 4.629 Schützlinge. Sie besuchen zunächst die Mittelschule, bevor die zweijährige Highschool auf dem Programm steht.



Mittelverwendung Mexiko



■ Unterkunft ■ Nahrung
■ Schule und Ausbildung ■ Sonstiges

Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Villa de las Niñas, Chalco	1990	2.843	300	920	92
Villa de los Niños, Guadalajara	1991	1.786	226	546	58
Gesamt		4.629	526	1.466	150

Villa de las Niñas, Chalco

In der Mädchenschule ließen die Schwestern die Schlafräume, Klassenzimmer und den Flur eines Gebäudes streichen. Einige Schließfächer wurden ausgetauscht. Neue Tafeln und Bildschirme helfen den Lehrern, ihren Unterrichtsstoff den Schülerinnen noch besser zu vermitteln. Zudem wurden die Solarmodule zum Teil ersetzt.

Villa de los Niños, Guadalajara

Eines der größeren Projekte war hier die verbesserte Ausstattung der Lehrwerkstätten. Unter anderem kauften die Schwestern 50 Computer für den Informatikraum. Für die neue Elektrikerausbildung besorgten sie die ersten Geräte. Eines der Dächer musste aufgrund von einigen undichten Stellen ausgebessert werden. Zwei neue Fahrzeuge dienen den Schwestern als Transportmittel.



Villa de las Niñas, Chalco



Villa de los Niños, Guadalajara



Mein Name ist Luz. Ich komme aus der Gemeinde San Juan Copala aus dem Bundesstaat Oaxaca. Mein Vater wollte mich nicht haben und verließ meine Mutter während ihrer Schwangerschaft. So musste sich meine Mutter allein um mich kümmern. Das war sehr schwer. Sie arbeitete die meiste Zeit, damit wir etwas zu essen hatten. Wir waren damals sehr arm.

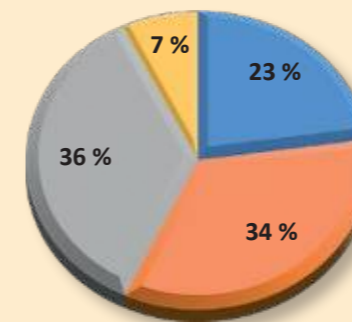
Als ich hier in die Villa de las Niñas kam, war ich sehr überrascht. Mich beeindruckten besonders die verschiedenen Lehrwerkstätten. Es gibt so viele Möglichkeiten für uns, etwas zu lernen. Das war früher ganz anders. Ich hatte kaum Perspektiven, eine gute Bildung zu bekommen. Und nun darf ich auf ein besseres Leben hoffen. Ich wünsche mir, verschiedene Sprachen zu lernen, damit ich später reisen kann.

Guatemala

Insgesamt 1.606.858 € der Spenden aus Deutschland wurden für Guatemala verwendet. Beide Heimstätten liegen in der Hauptstadt und beherbergen 1.814 Schützlinge. Die Mädchenschule liegt in der Zone 13 und die Einrichtung für Jungen in der Zone 6.



Mittelverwendung Guatemala



■ Unterkunft ■ Nahrung
■ Schule und Ausbildung ■ Sonstiges

Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Villa de las Niñas, Zone 13	1998	797	135	239	27
Villa de los Niños, Zone 6	2000	1.017	162	276	30
Gesamt		1.814	297	515	57

Villa de las Niñas, Zone 13

Da die Mädchenschule nun schon seit über 27 Jahren besteht, ist manches schon in die Jahre gekommen. So mussten die Dächer an zwei Gebäuden repariert werden. Die Turnhalle dient vielen Zwecken, wie der Messe, größeren Veranstaltungen und sportlichen Aktivitäten. Nun wurde hier der Boden repariert. Die Instrumente der Schüler-Blaskapelle ließen die Schwestern prüfen.

Villa de los Niños, Zone 6

Hier konzentrierten sich die Schwestern auf die Optimierung der Ausbildung. In der Werkstatt für Kfz-Mechatronik und Elektronik fanden einige Modernisierungen statt. Die Schweißerei bekam einen neuen Gasanschluss. Und die Jungen, die sich für Kochen und Backen begeistern lassen, freuen sich über neue Küchengeräte.



Villa de las Niñas, Zone 13



Villa de los Niños, Zone 6

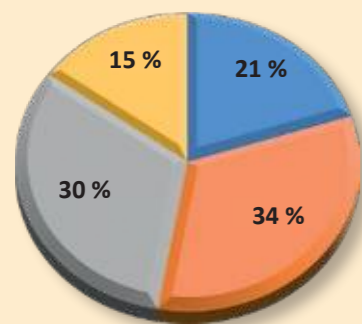


Mein Name ist Jessica und ich komme aus Santo Domingo, Petén. Meine Familie lebt in großer Armut. Jeden Tag kämpften wir darum, etwas zu essen zu haben. Es fehlte auch an Geld für das Schulmaterial, die Schuluniform und die alltägliche Kleidung. Als ich bei den Schwestern Maria einen Platz bekam, war ich überglücklich!

Hier angekommen, stellten die Schwestern fest, dass ich stark unterernährt war. Damals fühlte ich mich sehr schwach. Ich musste für mehrere Tage ins Krankenhaus, bis es mir besser ging. In der Villa de las Niñas blühe ich jetzt auf. Mein Lieblingsfach ist Sozialkunde. Mathematik fällt mir schwer, aber ich gebe mein Bestes. Ich wünsche mir, später einmal Krankenschwester zu werden.

Honduras

Mittelverwendung Honduras



■ Unterkunft ■ Nahrung
■ Schule und Ausbildung ■ Sonstiges



Seit 13 Jahren sind die Schwestern im Land und zählen 1.437 Jugendliche zu ihren Schützlingen.

Spender aus Deutschland trugen mit 1.678.308 € zum Unterhalt der Einrichtungen bei. Leider ist die politische und wirtschaftliche Lage in Hon-

duras von großen Turbulenzen geprägt. Aber in den beiden Heimstätten sind die Mädchen und Jungen sicher.

Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Villa de las Niñas, Tegucigalpa	2012	698	120	163	30
Villa de los Niños, Amarateca	2017	739	99	260	40
Gesamt		1.437	219	423	70



Villa de las Niñas, Tegucigalpa

Hier war es an der Zeit, die Toiletten zu renovieren. In diesem Zuge wurden diese teilweise um Duschen erweitert. Außerdem waren die Schwestern damit beschäftigt, die Schlafräume zu erneuern.



Villa de los Niños, Amarateca

Die Großküche wurde mit einem Gerät ausgestattet, um Reis in großen Mengen zu kochen. Der Trinkwassertank musste abgedichtet werden. Außerdem ließen die Schwestern auch bei dem Abwasserkanal eine Abdeckung verlegen. Die Dächer einiger Gebäude waren zu reparieren, wie z.B. bei der Turnhalle und dem Gebäude mit den Lehrwerkstätten.



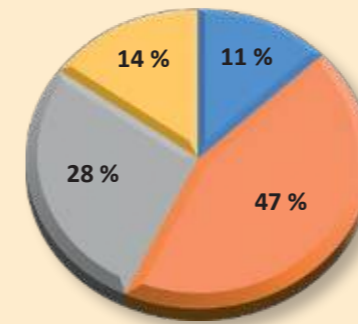
Mein Name ist Jose. Als Kind wurde ich von meinen Eltern verlassen. So wuchs ich mit meiner älteren Schwester bei meinen Großeltern auf. Ich bin froh, dass mein Großvater sich gut um uns kümmerte. Er arbeitet als Schreiner und ich konnte einiges von ihm lernen. Und nun darf ich die Villa de los Niños mein neues Zuhause nennen. Das gibt

mir eine wunderbare Perspektive für mein Leben. Mit meinen beiden Freunden aus der früheren Nachbarschaft genieße ich die Zeit hier. Kostenlos lernen, alles kostenlos erhalten... das ist das erste Mal in meinem Leben. Vielen Dank an alle Wohltäter! Mir fehlen die richtigen Worte, aber ich versichere, dass ich für Sie bete.

Brasilien

Für die Armenfürsorge in Südamerika wurden 347.890 € der Überweisungen aus Deutschland eingesetzt.

Mittelverwendung Brasilien



■ Unterkunft ■ Nahrung
■ Schule und Ausbildung ■ Sonstiges



Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Vila das Crianças de Maria, Santa Maria	2002	752	113	179	31
Irmas de Maria, São Bernardo, Tagesschule	2008	284	66	51	18
Gesamt		1.036	179	230	49



Vila das Crianças de Maria, Santa Maria

Auch hier ist es den Schwestern ein Anliegen, die Ausbildung der Mädchen zu verbessern. Dafür kauften sie u.a. neue Haushaltsnähmaschinen, welche nun in der Nähwerkstatt genutzt werden. In den Unterrichtsfächern Biologie und Physik haben die Schülerinnen neue Lehrbücher erhalten.



Irmas de Maria, São Bernardo

Hier befindet sich die einzige Einrichtung der Schwestern Maria, in welche die Schützlinge lediglich zum Schulunterricht kommen. Damit sie dort gut auf ihre Zukunft vorbereitet werden, wurden neue Lehrbücher gekauft. Die 51 neuen Erstklässler durften sich über eigene Schulranzen freuen, die sie am Anfang entgegennahmen.



Mein Name ist Maria und ich stamme aus dem Bundesstaat Maranhão. Von meinen Eltern verlassen, lebte ich zusammen mit vier weiteren Enkelkindern bei meiner Großmutter. Unsere kleine Hütte bestand aus Lehm und Holz. Uns fehlten viele grundlegende Dinge, besonders Essen. So habe ich manchmal ein wenig Mehl geröstet, um unseren knurrenden Magen zu beruhigen. Für ein paar Münzen arbeitete ich als Baby-

sitterin. Von dem Geld kaufte ich Reis und Bohnen für uns. Gott sei Dank bekam ich die wunderbare Chance, hier bei den Schwestern zu leben und zu lernen. Ich bin jetzt in meinem letzten Schuljahr und mache nebenbei ein Praktikum in einem Krankenhaus. Dort darf ich hoffentlich nach meinem Abschluss arbeiten, um meiner Familie zu helfen.

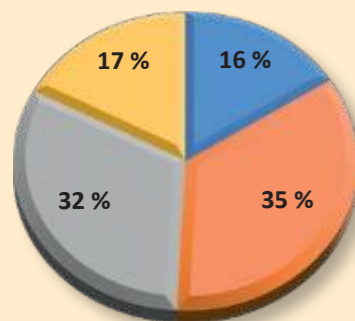
Tansania

Wenige Jahre ist es her, seit die Schwestern Maria die ersten Mädchen in der Heimstätte in Kisarawe aufnahmen. Dank der Hilfe treuer Spender bieten die Schwestern nun auch Jungen aus ärmsten Verhältnissen in Dodoma einen Zufluchtsort. 1.318.073 € aus Deutschland wurden in Tansania eingesetzt. Während die Kapazität in den Heimstätten zunimmt, braucht es weiterhin Schwestern und Lehrer, die das Leben und Lernen der Schützlinge möglich machen.



Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Girlstown Kisarawe	2019	949	107	170	40
Boystown Dodoma	2023	367	0	201	13
Gesamt		1.316	107	371	53

Mittelverwendung Tansania



■ Unterkunft ■ Nahrung
■ Schule und Ausbildung ■ Sonstiges

Girlstown Kisarawe

Auch nach sieben Jahren gab es in der im Jahr 2018 eingeweihten Heimstätte für Mädchen noch immer viel zu tun. Für die Großküche mussten einige Geräte, wie ein doppelter Backofen und eine Knetmaschine, angeschafft werden. Die Gewächshäuser wurden um weitere Bewässerungskanäle ergänzt. Alle 949 Mädchen freuten sich über Sporthosen. Um bei der medizinischen Untersuchung ein größeres Blutbild machen zu können, kauften die Schwestern ein spezielles Analysegerät.

Boystown Dodoma

In diesem Jahr konnten hier einige Bauprojekte abgeschlossen werden, während andere begonnen wurden. Die Schwestern feierten die Einweihung des fünfstöckigen Wohngebäudes und der Turnhalle. In den verschiedenen Lehrwerkstätten fanden Optimierungen statt. So freuten sich die Schüler auch über die neue Ausstattung in mehreren Ausbildungsräumen. In der Großküche richteten die Schwestern einen begehbaren Kühlraum ein. Neue Waschmaschinen und Trockner erleichtern die tägliche Arbeit in der Jungenschule.



Mein Name ist Cecilia, ich bin 14 Jahre alt und komme aus Buza. Früher musste ich jeden Tag sehr früh aufstehen und eine Stunde zur Schule laufen. Es gab weder Frühstück noch Mittagessen für mich, da uns das Geld dafür nicht reichte. Meine erste Mahlzeit nahm ich etwa um 16 Uhr zu mir, wenn ich von der Schule nach Hause gekommen war.

Meine Mutter versorgte meine drei Geschwister und mich allein. Wir hatten ein paar Hühner, deren Eier wir essen konnten sowie Bananen von unseren Bananenbäumen draußen. Eine kleine Hütte diente uns als schlichtes Zuhause. Und nun bekomme ich bei den Schwestern die Chance auf eine bessere Zukunft. Dafür bin ich sehr dankbar.

Messung der Ergebnisse

Wie in den vergangenen Jahren dokumentierten die „Sisters of Mary“ für die Evaluation einige Ergebnisse. Sie beziehen sich auf den Abschlussjahrgang April 2025 auf den Philippinen.

Logical Framework Matrix for the Sisters of Mary School Senior High School Students Class of 2025 in the Philippines

Strategy of Intervention	Key Performance Indicators		Means of Verification
Impact			
Children of poor Filipino families (i.e. from slum or rural areas) get a realistic chance to find their way out of poverty because of excellent education and technical-vocational trainings	<ul style="list-style-type: none"> 100% Graduation from Senior High School with National Certificates granted by Technical Education and Skills Development Authority (TESDA) - the government agency tasked to manage and supervise technical education and skills development (TESDA) in the Philippines. More than 90% employment rate after Senior High School Graduation 		<ul style="list-style-type: none"> Copies of the National Certificates awarded to the students Employment Report
Outcomes			
<ul style="list-style-type: none"> 1442 students were trained in their chosen specialization 1442 students acquired their TESDA National Certificates 1428 students were able to get jobs after graduation which is equivalent to 98% employment rate. They are employed in 111 different companies in the Philippines 	<ul style="list-style-type: none"> 100% Graduation from Senior High School Program 100% Competent or acquired National Certificates from TESDA More than 90% Employment Rate after Senior High School Graduation 		<ul style="list-style-type: none"> Copies of the Senior High School Diplomas Copies of the National Certificates from TESDA Employment Report
Outputs	With TESDA National Certificates	Total Employed	NOTES
Technical Professional (TechPro) Courses	Girls	Boys	Total
Automotive Servicing NC II	0	114	77
Bookkeeping NC III	0	0	5
Bread and Pastry Production NC II	119	63	93
Caregiving (Elderly) NC II	9	0	32
Carpentry NC II	0	0	17
CNC Milling Machine Operation NC II	0	51	49
Computer Programming (Net Technology) NC III	0	0	29
Computer System Servicing NC II	94	49	137
Contact Center Services NC II	24	0	47
Cookery NC II	22	18	22
Dressmaking NC II	230	0	176
Driving NC II	0	41	1
Electrical Installation and Maintenance NC II	0	83	71
Electronic Products Assembly and Servicing NC II	127	0	135
Machining NC I	0	82	59
Machining NC II	0	99	76
Mechatronics Servicing NC II	89	21	101
Plumbing NC II	0	0	13
Shielded Metal Arc Welding (SMAW) NC I	0	71	71
Shielded Metal Arc Welding (SMAW) NC II	0	23	1
Tailoring NC II	0	24	47
Technical Drafting NC II	83	67	149
Visual Graphic Design NC III	0	0	20
Total Course	797*	806*	1428
Activities			
<ul style="list-style-type: none"> Intensified contacts and engagement with TESDA for continued support in program registration, accreditation and possible scholarships Conducted job fairs for possible employment of students Upgraded or enhanced the TechPro Courses offered to students that is aligned with the industry Opened new programs that are in-demand with the industries Intensified collaboration and networking with companies, entrepreneurs and other agencies for possible support and employment of graduates 			

Die Kongregation der »Sisters of Mary of Banneux«



Die »Sisters of Mary of Banneux« sind eine unabhängige, christlich-humanitäre Einrichtung zur Armenfürsorge in Ländern der Dritten Welt. Gegründet vom Armenpfarrer Aloysius Schwartz in den 1960er-Jahren, sind sie für Menschen aus den Elendsvierteln ausufernder Millionenstädte und verarmter Landarbeitersiedlungen tätig. Die Schwestern nehmen sich vor allem entwurzelter Kinder aus ärmsten Verhältnissen an. Sie unterhalten Heimstätten, Schulen und Lehrwerkstätten auf den Philippinen, in Mexiko, Guatemala, Brasilien, Honduras und in Tansania. Medizinische Einrichtungen gibt es auf den Philippinen und in Guatemala. In der Regel leben die Schützlinge fünf bzw. sechs Jahre bei den Schwestern, besuchen die weiterführenden Schulen und erlernen in den angeschlossenen Werkstätten einen Beruf. „Preparing the youth for a brighter tomorrow“ haben sie ihr Konzept zur Armutsbekämpfung genannt.





Die Kongregation wurde 1993 von der Erzdiözese Manila und 2000 vom Vatikan anerkannt. Vor Ort stehen die

Schwwestern in enger Beziehung zu den Amtsträgern der katholischen Kirchen. Und doch haben sie sich ihre Unabhängigkeit in der Umsetzung der Armenfürsorge bewahrt. Sie erhalten keine Förderungen aus deutschen Kirchensteuern und keine öffentlichen Gelder. Das Gros der Spendeneinnahmen tragen Privatpersonen zusammen, denen der Dienst der Schwestern am Herzen liegt.

Seit Jahren ist eine Anti-Korruptions-Richtlinie in Kraft gesetzt, ein Ombudsmann ist bestellt und eine schriftliche Anweisung zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Übergriffen und Mobbing verfasst.

Der langfristige Ansatz der eigenen Heimstätten, Schulen und Lehrwerkstätten steht unter manchen externen Risiken, die nicht in den Händen der Schwestern liegen: Schlechte wirtschaftliche Entwicklungen oder Veränderungen der politischen und rechtlichen Verhältnisse in den Ländern gehören dazu.

Das Konzept der »Sisters of Mary«: Preparing the youth for a brighter tomorrow

<p>Study – Lernen</p>  <p>Die weiterführende Schule zu besuchen bestimmt den Alltag der Schützlinge der Schwestern.</p>	<p>Play – Spielen</p>  <p>Ob auf den Sportplätzen, am Schachbrett oder im Orchester: Die Jugendlichen lieben es zu spielen.</p>	<p>Work – Arbeiten</p>  <p>In den Lehrwerkstätten erhalten die Schüler eine fundierte Ausbildung in Theorie und Praxis.</p>	<p>Pray – Beten</p>  <p>Als Antwort auf den von Gott empfangenen Segen werden sie angehalten, regelmäßig zu beten.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der deutsche Förderkreis

Am 18. Juli 1974 wurde der Förderkreis gegründet. Der Förderkreis trägt vor allem zum Unterhalt der Heimstätten der »Sisters of Mary« für Mädchen und Jungen in Asien, Lateinamerika und Afrika bei. Der Verein in Ettlingen ist seit seiner Gründung vom örtlichen Finanzamt als förderungswürdig anerkannt, zuletzt mit dem Freistellungsbescheid vom 23. August 2024.

Der deutsche Förderkreis für die „Schwestern Maria“ zählt bereits seit 1996 zum kleinen Kreis der Organisationen, die das DZI-Spenden-Siegel ununterbrochen tragen dürfen. Das DZI-Spenden-Siegel bescheinigt, dass wir mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.

Die Struktur des Vereins

Die 16 Vereinsmitglieder wählen den Aufsichtsrat und Vorstand. Der Vorstand besteht aus drei Personen, wobei das Amt der Vorsitzenden immer der General Superior der „Sisters of Mary“ vorbehalten ist. Die anderen werden jeweils für fünf Jahre gewählt.

- 1. Vorsitzende: General Superior Elena Belarmino (Cavite), seit dem 31.03.2023 Leiterin der „Sisters of Mary“
- 2. Vorsitzender: Dipl.-Kfm. Bernd Ambiel (Waldbronn)
- 3. Vorsitzender: Dipl.-Kfm. Wolfram Drexhage (Muggensturm)

Herr Ambiel wurde in der Mitgliederversammlung am 29.5.2013 mit der entgeltlichen Grundstücksverwaltung der Erbbaupachtgrundstücke in Dülmen, auf Grundlage von Vergleichsangeboten, beauftragt.

Auf der Mitgliederversammlung am 8. Juni 2021 wurde eine neue Satzung beschlossen und am 12. Juli 2021 vom zuständigen Amtsgericht eingetragen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für fünf Jahre gewählt und erhalten eine Aufwandsentschädigung von 300 € im Jahr. Dieser besteht aus Herrn Dr. Rainer Doll, Frau Semra Wangler und Frau Dr. Tanya Berardini. Sie üben ihr Amt ehrenamtlich aus.

Der Verein hat einen externen Datenschutzbeauftragten, der unter datenschutz@schwwesternmaria.de erreichbar ist.

Auszug aus dem Bestätigungsvermerk

An den Förderkreis für die „Schwestern Maria“ Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V., Ettlingen:

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss des Förderkreis für „Die Schwestern Maria“ Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V., Ettlingen – bestehend aus der Bilanz für das Geschäftsjahr 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 geprüft. Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermö-

Als Förderkreis unterstützen wir ausschließlich Projekte der Armenfürsorge der „Sisters of Mary“, gegründet von Pater Aloysius Schwartz. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Kanzlei Wangler (Karlsruhe) erstellt den Jahresbericht und die Wirtschaftsprüferin Anette Ott aus Wiesbaden prüft diesen.

Ein internationaler Prüfbericht gibt Auskunft über die Armenfürsorge der Kongregation und auch über die Verwendung der Spenden aus Deutschland und ist auf der Homepage des Vereins veröffentlicht.

Der Verein ist kein Mitglied weiterer Verbände oder Interessengruppen und hat sechs festangestellte Mitarbeiter (inkl. 3. Vorstand). Die Gehaltsstruktur orientiert sich am TVöD. Die Personalkosten belaufen sich auf 265.943,82 € oder 1,66 % der Gesamteinnahmen. Weitere Lohnkosten von 103.856,78 € wurden den direkten Kosten für Spendenaktionen und 39.260,16 € der Projektbetreuung zugeteilt.

Der Vorstand hat beschlossen, von einer Veröffentlichung der Bezüge einzelner Mitarbeiter Abstand zu nehmen. Denn Gehälter sind auch Ausdruck einer persönlichen Wertschätzung und gehören nicht in die Öffentlichkeit. Alle Gehälter liegen sowohl der externen Wirtschaftsprüferin als auch dem DZI vor. Damit erscheint uns der transparenten Darstellung genüge getan zu sein.

Zum Spenderdialog werden vor allem per Post Informationen und Spendenaufträge verschickt. Der Verein schaltet Beilagen in Zeitschriften und stellt Informationen im Internet vor. Neben der Deutschen Post arbeiten wir mit vertrauenswürdigen Druckereien, Rechenzentren und Lettershops zusammen. Wo nötig, liegt uns die Datenschutzerklärung des DDVs vor. Es gibt keine erfolgsabhängigen Vergütungen.

Der Verein hat im Jahr 2024 eine eigene „Stiftung für die Schwestern Maria“ gegründet, um Zustiftern die langfristige Finanzierung der Heimstätten der »Sisters of Mary« zu ermöglichen.

gens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Der beigefügte Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat. Der Jahresabschluss gibt einen wahrheitsgemäßen Einblick in das Spendenaufkommen sowie dessen Weiterleitung nach Manila/Philippinen und den übrigen Fördergebieten im Jahr 2025.

Wiesbaden, den 17. April 2026


Anette Ott
Wirtschaftsprüferin



Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,50	1,50
II. Sachanlagen	1.051.288,50	1.055.931,50
III. Finanzanlagen	13.568,91	13.568,91
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	7.429,74	5.079,54
II. Forderungen & sonst. Vermögensgegenstände	1.366.782,29	1.525.334,86
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten ...	3.043.171,29	2.516.862,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.599,68	10.297,24
	5.491.841,91	5.127.075,99
Passiva	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Rücklagen	5.243.308,78	4.850.549,68
B. Sonderposten für Zuwendungen	115.273,51	141.743,96
C. Rückstellungen	39.400,00	38.300,00
D. Verbindlichkeiten	93.589,62	96.482,35
	5.491.571,91	5.127.075,99

Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2025 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Beim Ausweis und Ansatz wurde die Stellungnahme „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA21)“ des IDW berücksichtigt.

In dem von dem Verein aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss entspricht damit den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Einwendungen.

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Vereins wurde gemäß den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) nach den handelsrechtlichen Grundsätzen der Bilanzierung in Anwendung der Vorschriften der §§ 238 ff. unter Berücksichtigung der Verlautbarung des IDW RS HFA 21 aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2025

	2025 €	%	2024 €	%
Spendenzufluss	11.169.227,91		11.667.092,03	
Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Spenden	40.156,70		88.298,00	
noch nicht verbr. Spendenzufluss Geschäftsjahr	-13.686,25		-16.050,00	
Ertrag aus Spendenverbrauch des Geschäftsjahres	11.195.698,36	69,77%	11.739.340,03	82,67%
Zuwendungen aus Stiftungen	411.088,05	2,56%	356.338,38	2,51%
Nachlässe	4.354.007,02	27,13%	2.032.844,90	14,32%
Mitgliedsbeiträge	650,00	0,00%	650,00	0,00%
Zinseinnahmen	36.325,24	0,23%	9.149,97	0,06%
Pachteinnahmen	46.224,22	0,29%	47.336,86	0,33%
Sonstige betriebliche Erträge	2.731,98	0,02%	14.662,83	0,10%
Gesamterträge	16.046.724,87	100,00%	14.200.322,97	100,00%
Projektförderung	13.590.000,00	84,69%	11.577.626,38	81,54%
Projektbetreuung	54.125,53	0,34%	96.020,77	0,68%
Gründung Stiftung Schwestern Maria			300.000,00	2,11%
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarb.	(1.538.713,17)	9,59%	(1.719.986,00)	12,11%
davon Spenderinformation (§2 Satzungszweck)	423.135,31	2,64%	418.563,34	2,95%
davon direkte Kosten der Spenderwerbung	1.115.577,86	6,95%	1.301.422,66	9,16%
Ausgaben für Verwaltung	(471.127,07)	2,94%	(464.261,94)	3,27%
davon Personalaufwand	265.943,82	1,66%	247.002,15	1,74%
davon Abschreibungen	4.779,85	0,03%	4.754,42	0,04%
davon sonstige Aufwendungen	200.403,40	1,25%	212.505,37	1,49%
Gesamtaufwand	15.653.965,77	97,55%	14.157.895,09	99,71%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	392.759,10	2,45%	42.427,88	0,29%
Einstellung/Entnahme Rücklage	-392.759,10	-2,45%	-42.427,88	-0,29%
Vermögensmehrung	0,00	0,00%	0,00	0,00%

Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 364.495,92 Euro erhöht.

Anlagevermögen

II. Sachanlagen

Der Verein hat aus einer Erbschaft 42 Grundstücke geerbt. Diese sind mit Erbbaupachten belastet. Die Grundstücke wurden dem Anlagevermögen zugeordnet.

III. Finanzanlagen

Aus einem Nachlass hat der Verein einen Kommanditanteil an einer GmbH & Co. KG geerbt. Es handelt sich um eine Kommanditeinlage in Höhe von 15.000 Euro zzgl. 5 % Agio. Die Beteiligung wurde mit dem Nettowert lt. Mitteilung der Gesellschaft zum 30.06.2016 angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Zunahme des Gesamtvermögens resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Guthabens bei Kreditinstituten um 526.308,85 Euro.

Passiva

Rücklagen

Die ausgewiesenen Rücklagen zum Ende des Geschäftsjahres haben sich um 392.759,10 Euro zum Ende des Vorjahres erhöht.

Sonderposten für Zuwendungen

Es handelt sich dabei um die noch nicht weitergeleiteten zweckgebundenen Mittel in Höhe von 115.273,51 Euro für ein Stipendium-Programm in Guatemala. Diese haben sich um 26.470,45 Euro verringert.

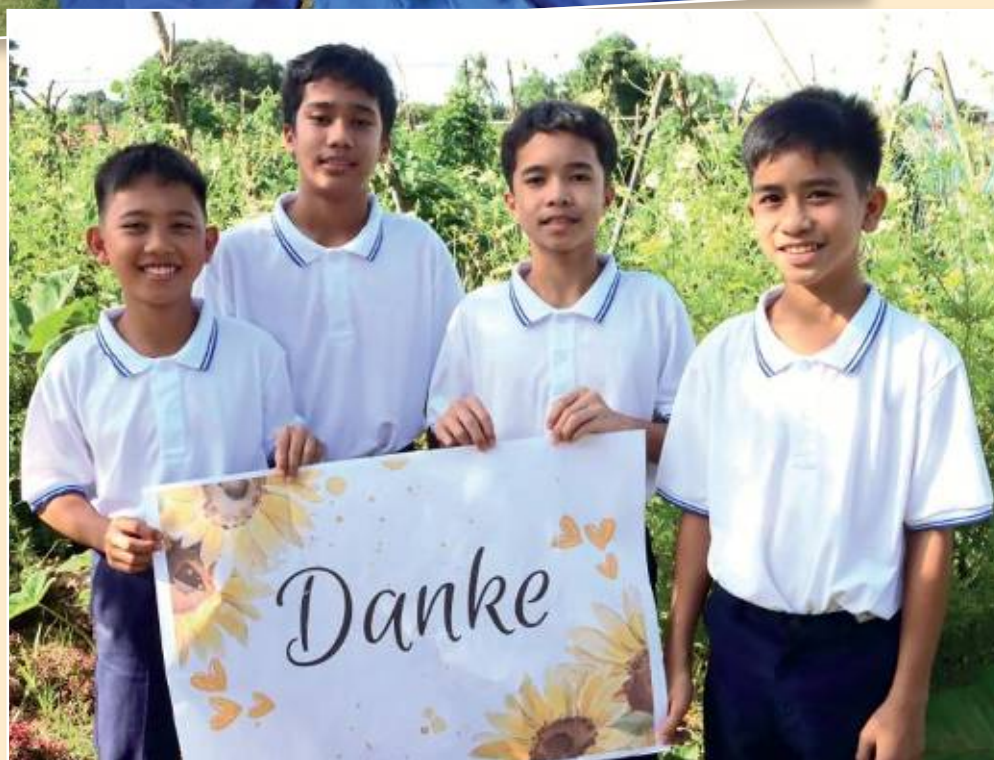
Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich um 1.100 Euro erhöht.

Erläuterungen einzelner Einnahmen und Ausgabenposten

Der Ertrag aus dem Spendenverbrauch des Geschäftsjahres ergibt sich aus den Spendenerlösen des Jahres minus der davon noch nicht weitergeleiteten Spenden plus dem Verbrauch der Spenden aus dem Vorjahr. Die noch nicht einer satzungsgemäßen Verwendung zugeführten Spenden des Geschäftsjahres wurden gemäß der IDW-Stellungnahme in die Sonderposten für Zuwendungen umgebucht. Die **Nachlässe** sind im Geschäftsjahr um 2.321.162,12 Euro gestiegen.

Pachteinnahmen in Höhe von 45.824,22 Euro ergeben sich aus den Erbbaupachten der geerbten 42 Grundstücke. Die Satzung legt auch als Zweck fest, „die Förderer... mehrmals jährlich über die Armenfürsorge der ‚Schwestern Maria‘ zu informieren“. Das Periodikum „unseren Freunden“ dient diesem Zweck. Hierfür werden 423.135,31 Euro unter den **Ausgaben für Werbung und allgem. Öffentlichkeitsarbeit** aufgeführt.



Förderkreis für

Die Schwestern Maria

Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.
Hertzstraße 10 · 76275 Ettlingen
Tel. 0 72 43 / 1 33 77 · Fax 0 72 43 / 7 80 13
www.schwesternmaria.de
info@schwesternmaria.de

Spendenkonto: Postbank Essen
IBAN: DE38 3601 0043 0444 4444 31 · BIC: PBNKDEFF



Zeichen für Vertrauen

